# Relax zur Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **113 (2011)**

Heft -: **Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625680

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## RELAX ZUR POLITIK

**Was ist für Sie Politik?**

**Politik ist dazu da, Räume zu öffnen für das menschliche Handeln. Das grosse Unglück: die Politik sitzt in Geiselhaft. Inzwischen werden die Güter der Gesellschaft in aller Ruhe geplündert. Das Obszöne daran? Die Ängste, die der Beutezug verursacht, werden von den Geiselnehmern effizient genutzt. Wie? Diese spielen sich gleich selber als die Retter auf und verstehen es, stimmberechtigte Mehrheiten dafür zu gewinnen, für ihren scheinbaren Schutz die Rechte der Bevölkerung zu kappen.**

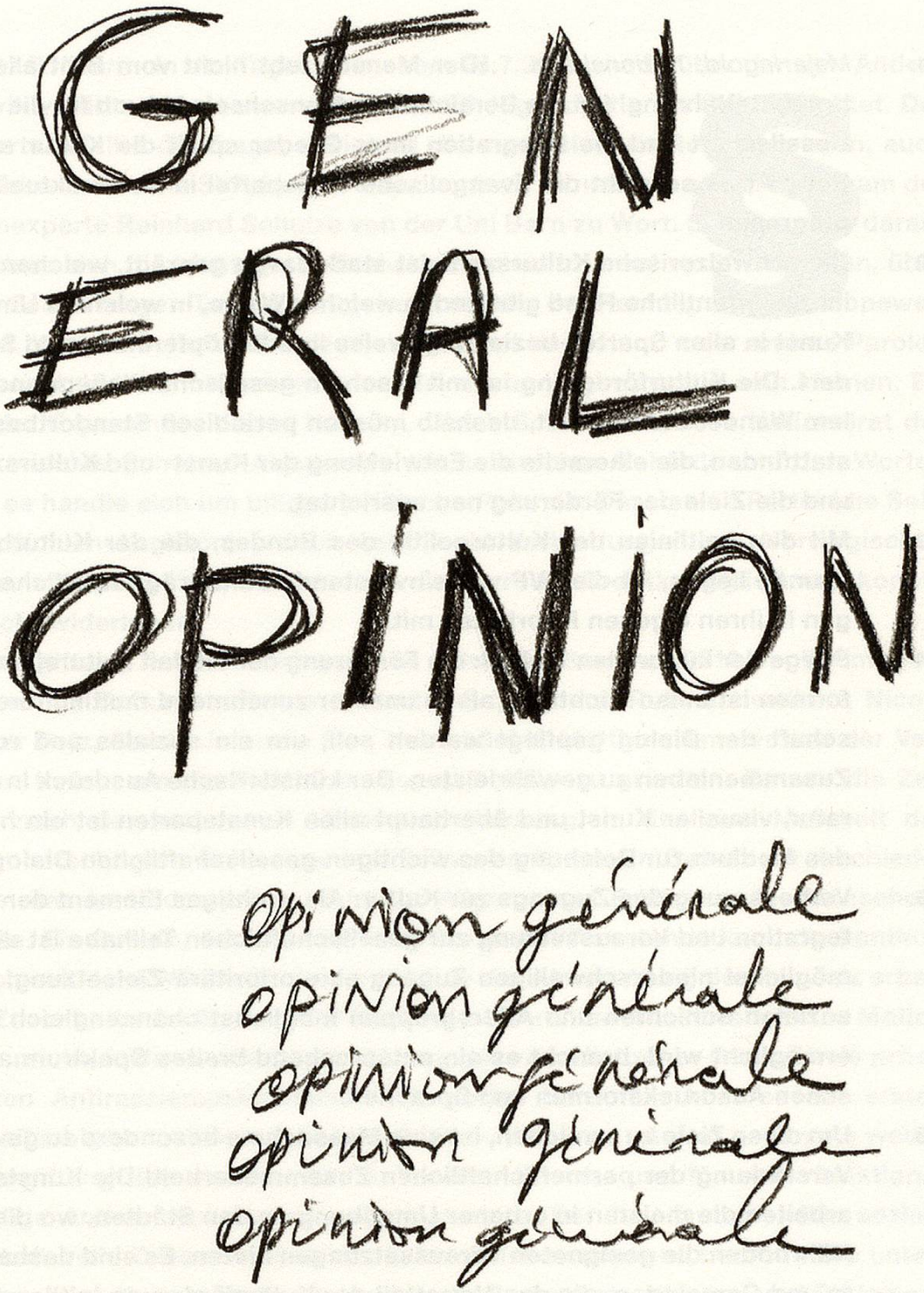
**Engagieren Sie sich für politische Anliegen? Warum?**

**Unser Vorstellungsvermögen nimmt nichts als gegeben hin. Was uns dabei hilft, den Stachel da zu setzen, wo er hingehört. Dieser kann ein Haar sein, das kitzelt oder sogar für länger unbemerkt bleibt.**

**Was wünschen Sie sich von den Politikerinnen und Politikern / von der Politik?**

**Der Fürst und Sektenführer hat seinen Gläubigen einmal zugerufen: «die allergrössten Kälber wählen ihre Metzger selber!» Damit hat er die eigene Gemeinde für dumm erklärt. Diese hat's aber nicht gemerkt. Warum? Sie darf das Gepredigte nur auswendig lernen.**

**Unser Wunsch nicht nur an die PolitikerInnen: den Rettern tief in die Augen schauen und ihnen unmissverständlich Grenzen setzen. Die missbräuchliche Verwendung des Wortes «Identität» dabei bitte unterlassen!**




**Relax (chiarenza & hauser & co), «opinion générale», 2008, Graphit-Zeichnung auf Papier, 21 x 29,7 cm**